

Erinnerungen



Manche fühlen bei Gesprächen über das Thema »Kleidung« ein Gewicht, das sie für Seelen empfinden sollten, die zwischen Leben und Tod balancieren. Ich besuchte einmal eine Versammlung, bei der dieser Geist zu spüren war. Ich hatte noch nie ein solch ernstes Interesse erlebt ... Auf der Höhe des Interesses, kam einer ... zu mir und teilte mir mit, daß einige angefochten wären, weil Schwester White Gold tragen würde. Ich hatte einige Zeit zuvor eine kleine goldene Uhr als Geschenk erhalten. Sie sah sehr altertümlich aus und wäre sicher von niemandem wegen ihrer Schönheit getragen worden. Ich trug sie, weil sie ein hilfreicher Zeitmesser war. Doch um niemandem Anstoß zu geben, verkaufte ich sie, und ich würde empfehlen, daß andere einen ähnlichen Kurs verfolgen ...


Die Religion vieler besteht darin, Fehler am andern zu finden. Ich kannte eine Dame, die solch einen Charakter hatte. In ihrer Familie verhielt sie sich so arrogant, daß es den Angehörigen schwer fiel, mit ihr zusammenzuwohnen. Eines Tages wurde in ihrer Nähe eine Zeltmission abgehalten. Doch anstatt den hart Arbeitenden bei Vorbereitungen zu helfen, stand sie nur herum und kritisierte. Als ich an einem Tag gerade wieder in meine Unterkunft kam, überraschte ich sie dabei, wie sie meinen Koffer durch-

suchte, um festzustellen, ob sich darin nicht ein Kleidungsstück befände, das sie verdammen könnte.

Wir werden in unserem Leben immer wieder solchen Menschen begegnen. Doch wenn wir uns nicht so sehr in Einzelheiten verlieren, werden sie keinen Anlaß haben ihrem natürlichen Hang nachzugeben. Es erstaunt mich, was für eine Geduld der Herr mit solch verzogenen Werkstoffen hat. Doch er hat erklärt, daß die klare Darlegung der Wahrheit alle in Liebe und Einklang bringen kann.

Nur wenige meiner Geschwister im Herrn bleiben wie ich bei schlichter Kleidung. Meine Schriften sind zu diesem Thema eindeutig, doch ich mache daraus keine große Sache. Ihm soll nicht größere Wichtigkeit gegeben werden als den ernstesten, prüfenden Lehren für diese Zeit. Einer der Grundzüge des Charakters mancher Menschen ist ein Kritikgeist, den wie eine kostbare Errungenschaft pflegen.


Bringt die Grundsätze der Wahrheit und laßt sie an den Herzen der Menschen. Wir können einen Baum, so oft wir wollen, entlauben, doch das wird nicht den Tod des Baumes verursachen. Im nächsten Jahr wird er wieder genau so dicht Blätter treiben wie zuvor. Doch wenn wir die Axt an die Wurzel legen, wird nicht nur das Laub fallen, sondern der ganze Baum wird sterben ...

Sobald das Herz in Ordnung ist, werden Kleidung, Gespräche und Leben in Einklang mit Gottes Wort sein. 

(Aus einer Predigt in Basel am 17. September 1885, siehe: *Historical Sketches of the Foreign Missions of Seventh-day Adventists*, 123-124)

Man sagt uns, daß die Menschen dieser Länder [Europa] Gefallen an unseren Ausführungen finden, wenn wir bei Jesu Liebe verweilen. Deswegen würden sie niemals müde, doch wir stünden in Gefahr, unser Publikum zu verlieren, wenn wir auf die unangenehmeren Fragen der Pflicht und des Gesetzes Gottes eingehen. Eine trügerische Erfahrung herrscht überall vor.

Einige behaupten permanent: »Alles, was wir tun müssen, ist, an Jesus zu glauben.« Sie behaupten, daß der Glaube an Jesus alles ist, was wir brauchen. Im vollsten Sinne stimmt das auch, doch sie begreifen es nicht im vollsten Sinne. An Jesus zu glauben bedeutet, ihn als Erlöser und Vorbild anzunehmen. Wenn wir in ihm bleiben und er in uns bleibt, sind wir Teilhaber seiner göttlichen Natur und Täter seines Wortes. Die Liebe Jesu im Herzen wird uns zum Befolgen aller seiner Gebote führen. Doch eine Liebe, die nur bis zu den Lippen vordringt, ist eine Täuschung. Sie wird nicht eine Seele retten.

Viele lehnen die Wahrheit der Bibel ab, während sie eine große Liebe zu Jesus vorgeben. Aber der Apostel Johannes erklärt in 1. Johannes 2,4: »Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht.« Während Jesus alles tat im Blick auf die Verdienste, haben wir etwas zu tun im Blick auf das Einhalten der Bedingungen. »Liebt ihr mich,« sagte unser Erlöser, »so haltet meine Gebote.« (Johannes 14,15) 

(*Historical Sketches of the Foreign Missions of Seventh-day Adventists*, 188-189)